

2020/0444-001

Informationsvorlage
öffentlich



Aufsuchende Soziale Arbeit in Völklingen

<i>Organisationseinheit:</i> Wirtschaft, Kultur und Soziales	<i>Beteiligt:</i>
---	-------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales (Information)	Ö

Sachverhalt

Auf den beigefügten Kurzbericht der Diakonie Saar von Januar 2021 wird verwiesen.

Anlage/n

- Kurzbericht (öffentlich)

Aufsuchende Soziale Arbeit Völklingen

Zeitraum 01.01.2020 – 31.12.2020

Die Arbeit der Aufsuchenden Sozialen Arbeit lief seit Beginn der Pandemie lückenlos weiter. Wir haben weiter beraten, begleitet und unterstützt. Lediglich auf direkte Hausbesuche wurde während der Lockdown-Zeiten verzichtet, stattdessen haben Haustürbesuche stattgefunden. Im Sommer konnten wir wieder verstärkt aufsuchen und auch Hausbesuche durchführen.

Es wurde seitens der Mitarbeiter der ASA viel Aufklärungsarbeit bezüglich des Virus und der neuen Regelungen geleistet. Nicht jeder ist mit digitalen Geräten oder Radios, TV ausgestattet und konnte die Änderungen zeitnah verfolgen. So haben wir uns mit Infos ausgestattet und diese weitergegeben.

Unsere Beratungszeiten wurden ab August 2020 durch die Einrichtung der Postadressen erweitert. Seit dem 01.08.2020 sind insgesamt 73 Postadressen eingerichtet worden. Zweimal wöchentlich bieten wir eine Postadressensprechstunde an, die der Einrichtung und weiteren Beratung der betroffenen Personen dient.

Bedingt durch den Lockdown und die damit verbundenen Schließungen der Behörden und Ämter ist ein enormer Verwaltungsaufwand für die Mitarbeiter der ASA entstanden. Anträge auf Sozialleistungen mussten ausgefüllt und auch Kopien der benötigten Unterlagen eingescannt und per Mail versandt werden. Rückrufe und Bearbeitung durch das Jobcenter Völklingen erfolgten zeitnah und vereinfachten in vielen Fällen die Antragsituation. Der Einsatz der Mitarbeiter des Jobcenters muss an dieser Stelle lobend erwähnt werden.

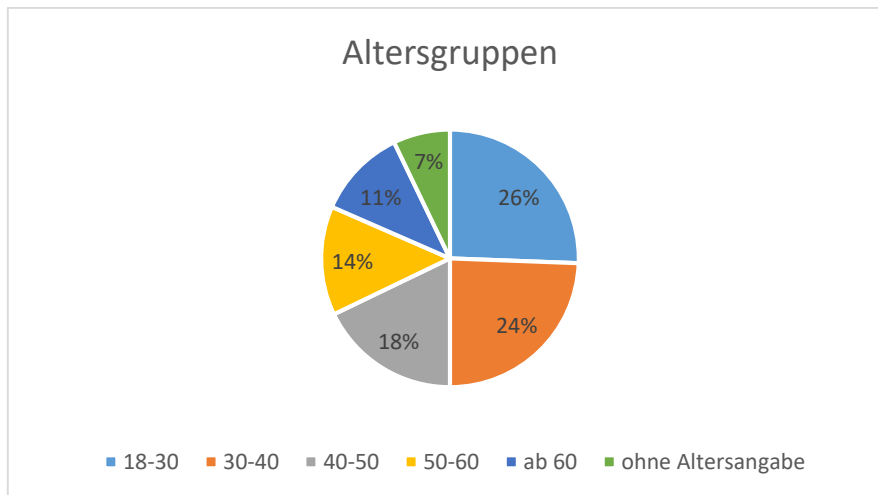
Ein Anstieg ist bei der Lebensmittelabgabe, Versorgung mit Kleidung, Schlafsäcken und Auszahlung von Beihilfen zu verzeichnen. Erstmals wurden auch dank einer Spende des DFB einfache Handys zugekauft und an Einzelpersonen ausgegeben. Im Winter haben wir dank eines Spendenaufrufs im privaten Bereich viel warme Winterkleidung, sowie Decken, Schlafsäcke und Zelte erhalten.

Das Leben im Lockdown wurde ungleich „teurer“. Die Möglichkeit Pfand zu sammeln bzw. Münzen zu schnorren fiel weg, die geschenkte Tasse Kaffee im Café auch. Durch die Schließung von Cafés, Abmontierung bzw. Absperrung der öffentlichen Sitzgelegenheiten wurden Aufenthaltsmöglichkeiten beseitigt, die es betroffenen Personen sonst ermöglichte zur Ruhe zu kommen, Energie zu tanken und sich aufzuwärmen. Auch die Schließung unseres Café VALZ erschwerte es den betroffenen Personen ein kostenloses Frühstück oder Sandwichs zu bekommen.

Hinzu kommt, dass auch unsere Zielgruppe natürlich verpflichtet war und ist Masken zu tragen, dank Spenden des Ministeriums konnten wir damit die Zielgruppe kostenlos versorgen.

Anzahl der bisher begleiteten und beratenen Klienten im Zeitraum: **168**

Davon **62** weiblich und **106** männlich



Deutlich wird hier auch, dass der Anteil der jüngsten Altersgruppe gerade in Bezug auf die Notwendigkeit einer Postadresse stark vertreten ist.

Dank der Kooperation mit dem SOS Jugenddienst, der einmal wöchentlich an der offenen Sprechstunde der ASA teilnimmt, gelang eine Anbindung in allen Fällen der betroffenen Personen.

Insgesamt wurden **1.856** Vorfälle dokumentiert. Der Begriff Vorfälle umfasst hier Beratungen und Aufsuchende Arbeit. Des Weiteren fanden **495** dokumentierte Vorfälle mit Kooperationspartnern statt.

(Im Vergleichszeitraum 2019 waren wir bei 1.101 Vorfällen mit Klienten und 309 mit Kooperationspartnern.)

Im Dezember 2020 konnte mit Einstieg des neuen Pfarrers Herrn Köhler und in Absprache mit dem Presbyterium das aktuell nicht bewohnte Pfarrhaus der Versöhnungskirche genutzt werden. Das Presbyterium und Herr Pfarrer Köhler entschieden sich, bis zum Umbau des Hauses einem Betroffenen zwei Zimmer zur Verfügung zu stellen. In sehr guter Zusammenarbeit mit der Versöhnungskirche, dem Jobcenter und der ASA konnte so noch vor Weihnachten ein Mensch ein trockenes und warmes Obdach für die Wintermonate finden.

Sabrina Sofka-Hell / Andreas Meier

28.01.2021